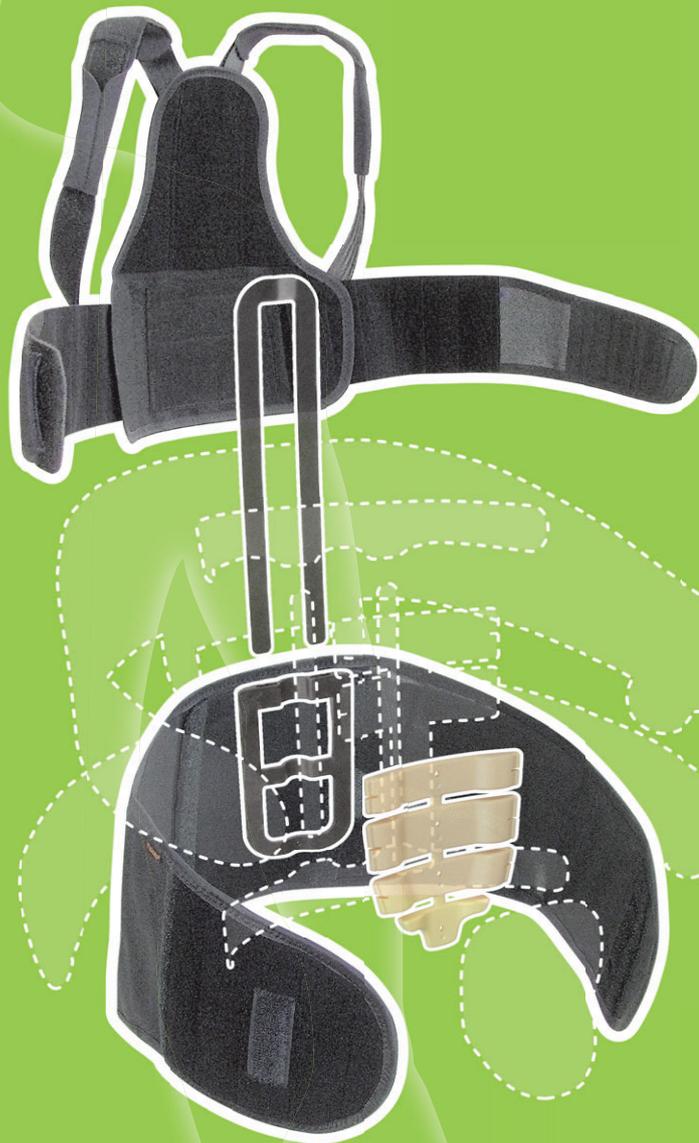


# TIGGES-Dorso

Modulare Wirbelsäulenorthese  
mit therapeutisch korrekter Abschulung  
und variablem Auf-/Abbausystem

BWS/LWS



TIGGES-Dorso

HMV-Nummer  
23.15.02.1001

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen



Patent erteilt

# Techniker-Information

# Informationen für den Techniker



Die Wirbelsäulenorthese **TIGGES-Dorso** besteht aus BWS-Modulen sowie einem LWS-Orthesenmieder und einem Kunststoffset, die zusammen oder jeweils auch in einer separaten Verpackungseinheit bestellt werden können.



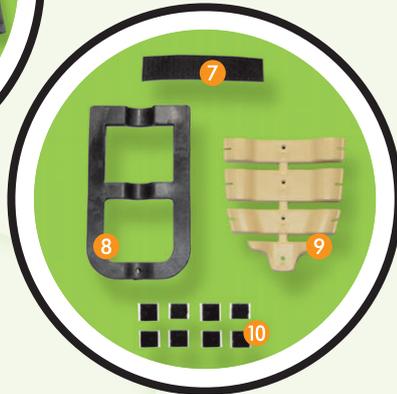
## 1. BWS-Module

- ① BWS-Mieder mit Schultergurten
- ② BWS-Mieder-Seitenteile rechts/links
- ③ Stabilisierungsbügel
- ④ Bügelabdeckung
- ⑤ 2 Abpolsterungen für Achseln



## 2. LWS-Orthesenmieder

- ⑥ LWS-Miederunterteil



## 3. TIGGES-Dorso-Kunststoffset

- ⑦ Klettstreifen zur hinteren Verbindung des LWS-Mieders mit dem BWS-Mieder
- ⑧ Delordosierungselement
- ⑨ Flexible Gliederpelotte
- ⑩ Flauschklebepunkte zur Markierung der Höheneinstellung des Stabilisierungsbügels

## Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Orthese ist die Entlastung der Wirbelsäule mit Bewegungseinschränkung in der Sagittalebene und

Anpassung zur funktionellen Erweiterung der Bewegungsumfänge (s. Indikationen).

## Leistungsmerkmale

Die Orthese ist geeignet für Patienten ab 12 Jahren und einer Körpergröße von 140 bis

210 cm mit Schädigung im Wirbelsäulen-Bereich.

## Maßnahmen und Bestellen



Umfang messen unterhalb des Brustansatzes (beim Ausatmen) ergibt die **Brustweite (BW)** – das BWS-Mieder wird in 2 Größen geliefert: **Größe I:** BW 70 bis BW 95 cm  
**Größe II:** BW 96 bis BW 130 cm

Maßnahmen in der Mitte zwischen Trochanter major und Beckenkamm ergibt die **Leibweite (LW)** – das LWS-Miederunterteil wird von Gr. 1 (80 cm) bis 6 (130 cm) geliefert (ab 135 cm = Sonderanfertigung).

Auf Grundlage der so ermittelten **BW** und **LW** die **TIGGES-Dorso** unter Angabe dieser Maße bestellen. Bei Patienten mit einer Körpergröße über ca. 185 cm bitte das LWS-Miederunterteil „hoch“ bestellen.

Bitte folgende technische Anweisungen genau beachten (insbesondere bei Veränderungen am Delordosie-

rungelement), da bei unsachgemäßer Bearbeitung der Gewährleistungsanspruch verfällt!

## Montage der TIGGES-Dorso



Maßnahmen für die Höhe der Wirbelsäulenorthese zwischen HWK 7 und oberem Ansatz der Gesäßfalte.



Den Stabilisierungsbügel **3** so anschränken, dass die bestmögliche Aufrichtung bei gleichzeitig hoher Compliance erreicht wird. Das Delordosierungselement anpassen und ggf. thermoplastisch anformen (s.u.).



Stabilisierungsbügel **3** mit dem Delordosierungselement **8** so verbinden, dass sich die gemessene Höhe ergibt. Darauf achten, dass die Auswölbungen bei beiden Elementen nach hinten zeigen (Überbrückung der Domfortsätze).



Die beiden Stabilisierungselemente durch Aufkleben der vier Flauschklebepunkte **10** miteinander fixieren.



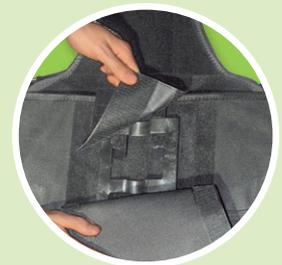
Die fest verbundenen Stabilisierungselemente unter die Abdeckung des LWS-Mieders so einkletten, dass das Delordosierungselement **8** (Wölbung nach hinten = Überbrückung der Domfortsätze) am unteren Rand anliegt.



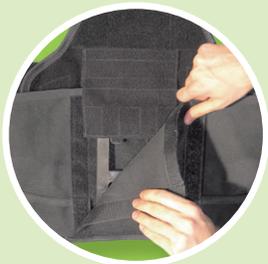
Das LWS-Mieder mit eingesetzten Stabilisierungselementen mit dem BWS-Mieder verbinden, indem der Bügel in die Tasche des BWS-Mieders bis zum Anschlag eingeschoben wird (BWS-Mieder hinter dem LWS-Mieder).



Im Übergangsbereich der beiden Mieder muss das BWS-Mieder hinter dem LWS-Mieder positioniert sein. Die beiden Mieder unter dem überlappenden Bereich mit dem Klettstreifen **7** verbinden.



Die Bügelabdeckung **4** bündig unterhalb der Bügeltasche aufkletten (zur Abpolsterung des Bügels).



Die Abdeckung des LWS-Mieders über die Stützelemente kletten. Die montierte Orthese zur Einstellung der Schultergurte dem Patienten anziehen.



**Nur für Patienten mit Körpergröße über ca. 185 cm:** BWS-Mieder-Seitenteile **2** auf Maß einpassen – rechts/links beachten! Die Seitenteile beide gleichmäßig kürzen, so dass das Mieder vorne mittig schließt.



Schultergurte vorne mittig fest aufkletten. Von der Rückseite des Patienten (hinter Patient stellen) die Schultergurte öffnen und so spannen, dass der Bügel oben bei HWK 7 anliegt. Gurte auf der Abpolsterung **5** fest fixieren (ggf. festnähen).



Nach dem Ablegen der Orthese die Schultergurte am oberen Rand des Mieders ankletten, damit später wieder ein leichtes Schließen ermöglicht wird.

## An- und Ablegen

Die folgenden Bilder zeigen das Anlegen der Orthese durch den Patienten. Das Anlegen sollte so von diesem nach dem

Üben selbstständig durchgeführt werden.

**Das erste Anlegen muss immer durch den Orthopädietechniker erfolgen!**

**Achtung:** Das Delordosierungselement kann – **außer** im Bereich der **Einstecktaschen** für den Bügel – thermoplastisch angeformt werden, hierbei **unbedingt** folgendes beachten:  
1. Nur mit einem Heißluftgerät (nicht Föhn) erwärmen – bis max 140°C!

2. Sehr langsam und gleichmäßig erwärmen (sonst außen warm, innen kalt = Bruchgefahr)
3. Mindestabstand zwischen Kunststoff und Heißluftgerät: 5 cm!
4. Kunststoff vorsichtig und langsam anformen!



Vor dem **Anlegen** der **TIGGES-Dorso** die Schultergurte weit öffnen, dabei die Gurte jeweils seitlich am unteren Mieder anketten, um sie nach dem Anlegen leichter erreichen zu können. Die **TIGGES-Dorso** wie eine Weste überstreifen.

Das LWS-Mieder so fest schließen (Schließschlaufen verwenden), dass bei guter Verträglichkeit ein fester Halt gegeben ist.

**Nur für Patienten mit Körpergröße über ca. 185 cm:** Den Brustgurt mit den aufgesetzten „Schließschlaufen“ (bitte mit Fingern hineingreifen, dadurch wesentlich leichtere Handhabung) so schließen, dass die gesamte Orthese fest am Körper aufliegt.

Die seitlichen Schultergurte so fest wie verträglich anziehen und auf dem vorderen Flauchmaterial des Mieders befestigen. Darauf achten, dass die Oberkante des Bügels auf der Höhe HWK 7 liegt.

## Therapeutisch korrekte Abschulung

### Therapiestufe 2: Lumbalstützorthese

Durch Abnahme des BWS-Mieders kann die **TIGGES-Dorso** zunächst in eine Lumbalstützorthese abgewandelt werden. Hierzu wird das vom Bügel **3** getrennte

Delordosierungselement **8** in die Pelottentasche des LWS-Mieders eingeklettet (runde Seite unten – Wölbungen nach hinten).

### Therapiestufe 3: Lumbalbandage mit Pelotte

In der letzten Therapiestufe wird das Delordosierungselement **8** gegen die mitgelieferte Gliederpelotte **9** ausgetauscht.

Hierdurch entsteht eine Lumbalbandage mit Pelotte, die der Patient langfristig tragen kann.

### Diese Techniker-Information dem Patienten immer mitgeben!

#### Indikationen

Dorsalgie/Facettensyndrom mittelschwer, ggf. mit radiikulärem Reizsyndrom; Spinalkanalstenose (BWS oder LWS) mit leichter neurologischer Symptomatik; Hyperkyphose-Schmerz mit deutlicher Ausprägung; akuter/chronischer/osteoporotischer Kyphose-/Lordoseschmerz mit leichter Ausprägung, (kompensatorische) Hyperlordose; Morbus Scheuermann; BWS: adult, mit Beschwerden, ausgeprägte sagittale Deformität, BWS/LWS: adult, Typ I/Typ II kombiniert, leichte sagittale Deformität; schwere chronische BWS-/LWS-Myogelosen; monosegmentale Spondylitis/Spondylodisitis ohne Deformität; Osteoporose: statischer

Osteoporose-Schmerz (Hyperkyphose, kompensatorische Hyperlordose), isolierte BWS-Fraktur mit Deformität in einer Ebene, isolierte BWS- oder LWS-Fraktur im thorakolumbalen Übergang; Osteomalazie: mit leichter oder mittelgradiger ausschließlicher BWS- oder LWS-Deformität oder BWS/LWS ohne Deformität; Post-OP BWS oder BWS/LWS: Bandscheiben-OP einetägig mit kleinem/mittelgroßem Prolaps, Dekompression einetägig; Trauma: isolierte stabile BWS-Fraktur; monosegmentaler Tumorbefall/Metastasen (BWS oder BWS/LWS) mit drohender/bestehender Fraktur ohne Deformität.

#### Nebenwirkungen

Unter der Voraussetzung einer sachgemäßen Anwendung (richtiges Anlegen) sind Nebenwirkungen bis jetzt nicht bekannt. Zu fest anliegende Bandagen oder Orthesen können prinzipiell zu lokalen Druckscheinungen führen oder auch in seltenen Fällen Blutgefäße oder Nerven einengen: Durch das Prinzip der Bandage

(Delordosierung durch Erhöhung des intraabdominalen Druckes) kann es prinzipiell zu einer Risikoerhöhung von Erkrankungen, die im Zusammenhang mit einem erhöhten intraabdominalen Druck stehen, wie z. B. Hypertonie, venöse Rückflussstörung, Leistenhernien, Refluxbeschwerden u. a. kommen.

#### Kontraindikation

Bei nachfolgenden Krankheitsbildern kann das Anlegen und Tragen eines solchen Hilfsmittels kontraindiziert sein:  
1. Hauterkrankungen/-verletzungen im versorgten Körperabschnitt, insbesondere bei entzündlichen Erscheinungen. Ebenso bei aufgeworfenen Narben mit Anschwellung, Rötung und Überwärmung.

- Empfindungsstörungen.
- Stärkere Einschränkung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit (Gefahr der Blutdrucksteigerung bei angelegtem Hilfsmittel und stärkerer körperlicher Leistung).
- Schwangerschaft ab dem 3. Monat

#### Allgemeiner Hinweis

Sofern es im unwahrscheinlichen Fall von gravierenden, nicht vorhersehbaren Produktmängeln zu schwerwiegenden Vorkommnissen wie z. B. Tod oder vorübergehender/dauerhafter Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten bzw. Anwen-

ders oder zu einer schwerwiegenden Gefahr für die öffentliche Gesundheit kommt, sind der Hersteller und die zuständige Behörde des Mitgliedsstaats umgehend zu informieren.



2. Therapiestufe:  
Lumbalstützorthese



3. Therapiestufe:  
Lumbalbandage  
mit Pelotte

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen



TIGGES-Zours GmbH  
D-45525 Hattingen  
Am Beul 10  
Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0  
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29  
E-Mail tiggess@zours.de  
Internet www.t-flex.de



Bitte lesen Sie die  
Datenschutzhinweise  
auf unserer Website  
[www.zours.de](http://www.zours.de)



00316/1/220